

USA sind aus dem Pariser Klimaabkommen ausgetreten

geschrieben von Chris Frey | 31. Januar 2026

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

„Dank Präsident Trump sind die USA offiziell aus dem Pariser Klimaabkommen ausgestiegen, welches die amerikanischen Werte und Prioritäten untergrub, hart verdientes Steuergeld verschwendete und das Wirtschaftswachstum hemmte. Dies ist ein weiterer Sieg für das amerikanische Volk im Sinne von ‚America First‘!“ (– Taylor Rogers, Sprecher des Weißen Hauses. Zitiert in Politico, siehe unten)

Mit Wirkung vom gestrigen Tag sind die Vereinigten Staaten nicht mehr Unterzeichner des Pariser Klimaabkommens vom 4. November 2016. [1] [Lesen Sie dazu: „So long, Paris: US officially leaves landmark climate pact“](#) (Politico: 27. Januar 2026).

Noch besser: Trump II hat den Austrittsprozess aus der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (1992) eingeleitet, die für das Kyoto-Protokoll und das Pariser Abkommen verantwortlich war.

Trumps Erklärung

Die Begründung für den Rückzug der USA wurde von Trump in seiner ersten Amtszeit gegeben. Seine [Erklärung](#) (2.250 Wörter) vom 1. Juni 2017 wird aufgrund ihrer anhaltenden Bedeutung wörtlich wiedergegeben:

DER PRÄSIDENT: Eines nach dem anderen halten wir die Versprechen, die ich dem amerikanischen Volk während meines Präsidentschaftswahlkampfs gegeben habe ... Ich kämpfe jeden Tag für die großartigen Menschen dieses Landes. Um meiner feierlichen Pflicht zum Schutz Amerikas und seiner Bürger nachzukommen, **werden die Vereinigten Staaten daher aus dem Pariser Klimaabkommen austreten** – aber Verhandlungen aufnehmen, um entweder wieder in das Pariser Abkommen einzutreten oder eine völlig neue Vereinbarung zu Bedingungen zu schließen, die für die Vereinigten Staaten, ihre Unternehmen, ihre Arbeitnehmer, ihre Bürger und ihre Steuerzahler fair sind. Wir steigen also aus. Aber wir werden Verhandlungen aufnehmen und sehen, ob wir ein faires Abkommen erzielen können. Wenn ja, ist das großartig. Wenn nicht, ist das auch in Ordnung.

[Hervorhebung im Original]

Als Präsident kann ich nichts anderes über das Wohlergehen der amerikanischen Bürger stellen. Das Pariser Klimaabkommen ist nur das jüngste Beispiel dafür, dass Washington ein Abkommen abschließt, das den Vereinigten Staaten zum Nachteil und zum ausschließlichen Vorteil anderer Länder ist, so dass die amerikanischen Arbeitnehmer – die ich

liebe – und die Steuerzahler die Kosten in Form von verlorenen Arbeitsplätzen, niedrigeren Löhnen, geschlossenen Fabriken und einer stark rückläufigen Wirtschaftsleistung tragen müssen.

Daher werden die Vereinigten Staaten ab heute die Umsetzung des nicht bindenden Pariser Abkommens und die drakonischen finanziellen und wirtschaftlichen Belastungen vollständig einstellen, die das Abkommen unserem Land auferlegt. Dazu gehört auch die Beendigung der Umsetzung des national festgelegten Beitrags und, was sehr wichtig ist, des Grünen Klimafonds', der die Vereinigten Staaten ein Vermögen kostet.

Die Einhaltung der Bestimmungen des Pariser Abkommens und die damit verbundenen strengen Beschränkungen des Energieverbrauchs für die Vereinigten Staaten könnten Amerika laut National Economic Research Associates bis 2025 bis zu 2,7 Millionen Arbeitsplätze kosten. Dazu gehören 440.000 weniger Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe – nicht das, was wir brauchen – glauben Sie mir, das ist nicht das, was wir brauchen –, darunter Arbeitsplätze in der Automobilindustrie, und die weitere Dezimierung wichtiger amerikanischer Industriezweige, auf die unzählige Gemeinden angewiesen sind. Sie sind so sehr darauf angewiesen, und wir würden ihnen so wenig geben.

Der gleichen Studie zufolge würde die Einhaltung der von der vorherigen Regierung eingegangenen Verpflichtungen bis 2040 zu Produktionsrückgängen in den folgenden Sektoren führen: Papier um 12 Prozent, Zement um 23 Prozent, Eisen und Stahl um 38 Prozent, Kohle – und ich liebe die Bergleute – um 86 Prozent, Erdgas um 31 Prozent. Die Kosten für die Wirtschaft würden sich zu diesem Zeitpunkt auf fast 3 Billionen Dollar an verlorenem BIP und 6,5 Millionen Arbeitsplätzen in der Industrie belaufen, während die Haushalte 7.000 Dollar weniger Einkommen hätten, in vielen Fällen sogar noch viel weniger.

Dieses Abkommen unterwirft unsere Bürger nicht nur strengen wirtschaftlichen Beschränkungen, sondern wird auch unseren Umweltidealen nicht gerecht. Als jemand, dem die Umwelt sehr am Herzen liegt, kann ich mit gutem Gewissen kein Abkommen unterstützen, das die Vereinigten Staaten – den weltweit führenden Umweltschutzstaat – bestraft, während es den weltweit führenden Umweltverschmutzern keine nennenswerten Verpflichtungen auferlegt.

So kann China beispielsweise gemäß dem Abkommen seine Emissionen um unglaubliche 13 Jahre erhöhen. 13 Jahre lang können sie tun, was sie wollen. Wir nicht. Indien macht seine Teilnahme davon abhängig, dass es Milliarden und Abermilliarden Dollar an Entwicklungshilfe von den Industrieländern erhält. Es gibt viele weitere Beispiele. Unterm Strich ist das Pariser Abkommen auf höchstem Niveau sehr unfair gegenüber den Vereinigten Staaten.

Darüber hinaus blockiert das derzeitige Abkommen effektiv die Entwicklung sauberer Kohle in Amerika – was es auch tut, und die Minen

beginnen sich zu öffnen. In zwei Wochen steht eine große Eröffnung an. Pennsylvania, Ohio, West Virginia, so viele Orte. Eine große Eröffnung einer brandneuen Mine. Das ist beispiellos. Seit vielen, vielen Jahren ist das nicht mehr vorgekommen. Sie haben mich gefragt, ob ich hingehen würde. Ich werde es versuchen.

China wird Hunderte weiterer Kohlekraftwerke bauen dürfen. Wir sollen also keine Kraftwerke bauen dürfen, aber sie dürfen es laut diesem Abkommen. Indien wird seine Kohleproduktion bis 2020 verdoppeln dürfen. Stellen Sie sich das vor: Indien kann seine Kohleproduktion verdoppeln. Wir sollen unsere abschaffen. Sogar Europa darf weiterhin Kohlekraftwerke bauen.

Kurz gesagt, das Abkommen beseitigt keine Arbeitsplätze im Kohlebergbau, sondern verlagert diese Arbeitsplätze nur aus Amerika und den Vereinigten Staaten ins Ausland.

Bei diesem Abkommen geht es weniger um das Klima als vielmehr darum, dass andere Länder einen finanziellen Vorteil gegenüber den Vereinigten Staaten erlangen. Der Rest der Welt applaudierte, als wir das Pariser Abkommen unterzeichneten – sie waren außer sich vor Freude –, aus dem einfachen Grund, dass es unser Land, die Vereinigten Staaten von Amerika, die wir alle lieben, in eine sehr, sehr große wirtschaftliche Nachteilssituation brachte. Ein Zyniker würde sagen, dass der offensichtliche Grund für wirtschaftliche Konkurrenten und ihren Wunsch, dass wir im Abkommen bleiben darin besteht, dass wir weiterhin unter dieser selbstverschuldeten großen wirtschaftlichen Wunde leiden. Es wäre für uns sehr schwer, mit anderen Ländern aus anderen Teilen der Welt zu konkurrieren.

Wir verfügen über die reichhaltigsten Energiereserven der Welt, die ausreichen würden, um Millionen der ärmsten Arbeitnehmer Amerikas aus der Armut zu befreien. Doch mit diesem Abkommen legen wir diese Reserven praktisch unter Verschluss, nehmen unserem Land seinen großen Reichtum – es ist ein großer Reichtum, ein phänomenaler Reichtum; vor nicht allzu langer Zeit hatten wir keine Ahnung, dass wir einen solchen Reichtum besitzen – und halten Millionen und Abermillionen von Familien in Armut und Arbeitslosigkeit gefangen.

Das Abkommen bedeutet eine massive Umverteilung des Wohlstands der Vereinigten Staaten an andere Länder. Bei einem Wachstum von 1 Prozent können erneuerbare Energiequellen einen Teil unseres Inlandsbedarfs decken, aber bei einem Wachstum von 3 oder 4 Prozent, das ich erwarte, brauchen wir alle verfügbaren amerikanischen Energieformen, sonst drohen unserem Land ernsthafte Stromausfälle und Blackouts, unsere Unternehmen würden in vielen Fällen zum Stillstand kommen und die amerikanischen Familien würden unter den Folgen in Form von Arbeitsplatzverlusten und einer stark verminderten Lebensqualität leiden.

Selbst wenn das Pariser Abkommen vollständig umgesetzt würde und alle

Nationen sich daran halten würden, würde es Schätzungen zufolge bis zum Jahr 2100 nur zu einer Senkung der globalen Temperatur um zwei Zehntel Grad Celsius führen – denken Sie darüber nach, um wie viel es sich dabei handelt. Eine winzige, winzige Menge. Tatsächlich würden allein die CO2-Emissionen Chinas in 14 Tagen die Gewinne Amerikas zunichten machen – und das ist eine unglaubliche Statistik –, sie würden die Gewinne aus den erwarteten Reduktionen Amerikas im Jahr 2030 vollständig zunichten machen, nachdem wir Milliarden und Abermilliarden Dollar ausgegeben, Arbeitsplätze verloren, Fabriken geschlossen und viel höhere Energiekosten für unsere Unternehmen und unsere Haushalte in Kauf genommen haben müssen.

Das Wall Street Journal schrieb heute Morgen: „Die Realität ist, dass der Austritt im wirtschaftlichen Interesse Amerikas liegt und für das Klima keine große Rolle spielen wird.“ Die Vereinigten Staaten werden unter der Trump-Regierung weiterhin das sauberste und umweltfreundlichste Land der Welt sein. Wir werden die Saubersten sein. Wir werden die sauberste Luft haben. Wir werden das sauberste Wasser haben. Wir werden umweltfreundlich sein, aber wir werden unsere Unternehmen nicht in den Ruin treiben und wir werden keine Arbeitsplätze verlieren. Wir werden wachsen, wir werden schnell wachsen.

Und ich glaube, Sie haben gerade gelesen – es wurde vor wenigen Minuten veröffentlicht, der Bericht über kleine Unternehmen –, dass kleine Unternehmen derzeit boomen und neue Mitarbeiter einstellen. Es ist einer der besten Berichte seit vielen Jahren.

Ich bin bereit, sofort mit den demokratischen Führern zusammenzuarbeiten, um entweder unter Bedingungen, die für die Vereinigten Staaten und ihre Arbeitnehmer fair sind, über unsere Rückkehr zum Pariser Abkommen zu verhandeln oder ein neues Abkommen auszuhandeln, das unser Land und seine Steuerzahler schützt.

Wenn also die Verhinderer sich mit mir zusammentun wollen, dann lassen Sie uns sie zu Nicht-Verhinderern machen. Wir werden uns alle zusammensetzen und wieder zu einer Einigung kommen. Und wir werden es gut machen, und wir werden unsere Fabriken nicht schließen, und wir werden unsere Arbeitsplätze nicht verlieren. Und wir werden uns mit den Demokraten und allen Vertretern des Pariser Abkommens oder einer Alternative, die noch besser ist als das Pariser Abkommen, an einen Tisch setzen. Ich glaube, dass die Menschen in unserem Land begeistert sein werden, und ich glaube, dass auch die Menschen weltweit begeistert sein werden. Aber bis wir das tun, bleiben wir aus dem Abkommen heraus.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass Amerika weltweit führend in Umweltfragen bleibt, aber unter fairen Rahmenbedingungen, bei denen die Lasten und Verantwortlichkeiten gleichmäßig auf die vielen Nationen auf der ganzen Welt verteilt sind.

Kein verantwortungsbewusster Staatschef kann die Arbeitnehmer – und die

Menschen – seines Landes einem derart lähmenden und enormen Nachteil aussetzen. Die Tatsache, dass das Pariser Abkommen die Vereinigten Staaten behindert, während es einigen der weltweit größten Umweltverschmutzer Länder mehr Macht verleiht, sollte jeden Zweifel daran ausräumen, warum ausländische Lobbyisten unser großartiges Land an dieses Abkommen binden wollen: Es geht darum, ihrem Land einen wirtschaftlichen Vorteil gegenüber den Vereinigten Staaten zu verschaffen. Das wird nicht passieren, solange ich Präsident bin. Es tut mir leid.

Meine Aufgabe als Präsident ist es, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um Amerika gleiche Wettbewerbsbedingungen zu verschaffen und die wirtschaftlichen, regulatorischen und steuerlichen Strukturen zu schaffen, die Amerika zum wohlhabendsten und produktivsten Land der Welt machen, mit dem höchsten Lebensstandard und dem höchsten Umweltschutzniveau....

Das Pariser Abkommen benachteiligt die Wirtschaft der Vereinigten Staaten, um Lob von genau den ausländischen Hauptstädten und globalen Aktivisten zu erhalten, die seit langem versuchen, auf Kosten unseres Landes Reichtum zu erlangen. Sie stellen Amerika nicht an erste Stelle. Ich tue das, und ich werde es immer tun.

Die gleichen Nationen, die uns auffordern, im Abkommen zu bleiben, sind die Länder, die Amerika durch harte Handelspraktiken und in vielen Fällen durch lasche Beiträge zu unserem wichtigen Militärbündnis insgesamt Billionen von Dollar gekostet haben. Sie sehen, was passiert. Für diejenigen, die offen bleiben wollen, ist das ziemlich offensichtlich.

Ab wann wird Amerika erniedrigt? Ab wann fangen sie an, uns als Land auszulachen? Wir wollen eine faire Behandlung für unsere Bürger, und wir wollen eine faire Behandlung für unsere Steuerzahler. Wir wollen nicht, dass andere Staats- und Regierungschefs und andere Länder uns weiterhin auslachen. Und das werden sie auch nicht mehr tun. Das werden sie nicht mehr tun.

Ich wurde gewählt, um die Bürger von Pittsburgh zu vertreten, nicht die von Paris. (Beifall.) Ich habe versprochen, dass ich jedes Abkommen, das nicht den Interessen Amerikas dient, kündigen oder neu verhandeln werde. Viele Handelsabkommen werden bald neu verhandelt werden. Nur sehr selten haben wir ein Abkommen, das für dieses Land funktioniert, aber sie werden bald neu verhandelt werden. Der Prozess hat vom ersten Tag an begonnen. Aber jetzt geht es ans Eingemachte.

Über die strengen Energiebeschränkungen hinaus, die das Pariser Abkommen mit sich bringt, enthält es noch einen weiteren Plan zur Umverteilung von Wohlstand aus den Vereinigten Staaten durch den sogenannten Green Climate Fund – schöner Name –, der von den Industrieländern verlangt, zusätzlich zu den bestehenden massiven Auslandshilfen der USA 100

Milliarden Dollar an Entwicklungsländer zu überweisen. Wir werden also Milliarden und Abermilliarden von Dollar zahlen, und wir sind bereits weit vor allen anderen. Viele der anderen Länder haben noch nichts ausgegeben, und viele von ihnen werden niemals auch nur einen Cent zahlen.

Der Green Fund würde die Vereinigten Staaten wahrscheinlich dazu verpflichten, möglicherweise Dutzende Milliarden Dollar bereitzustellen, von denen die Vereinigten Staaten bereits 1 Milliarde Dollar überwiesen haben – kein anderes Land kommt auch nur annähernd an diesen Betrag heran; die meisten haben noch nicht einmal etwas gezahlt –, darunter auch Mittel, die aus dem amerikanischen Haushalt für den Krieg gegen den Terrorismus entnommen wurden. Dorther stammen sie. Glauben Sie mir, sie stammen nicht von mir. Sie kamen kurz bevor ich mein Amt antrat. Das ist nicht gut. Und es ist auch nicht gut, wie sie das Geld genommen haben.

Im Jahr 2015 bezeichneten die scheidenden Spitzenbeamten der Vereinten Nationen für Klimafragen die 100 Milliarden Dollar pro Jahr angeblich als „Peanuts“ und erklärten, dass „die 100 Milliarden Dollar der Schwanz sind, der mit dem Hund wedelt“. Im Jahr 2015 erklärte der Exekutivdirektor des Green Climate Fund Berichten zufolge, dass der geschätzte Finanzierungsbedarf nach 2020 auf 450 Milliarden Dollar pro Jahr steigen würde. Und niemand weiß überhaupt, wohin das Geld fließt. Niemand konnte sagen, wohin es fließt.

Natürlich haben die weltweit größten Umweltverschmutzer keine positiven Verpflichtungen im Rahmen des Grünen Fonds, den wir gekündigt haben. Amerika hat 20 Billionen Dollar Schulden. Finanzschwache Städte können nicht genügend Polizeibeamte einstellen oder wichtige Infrastruktur reparieren. Millionen unserer Bürger sind arbeitslos. Und dennoch werden im Rahmen des Pariser Abkommens Milliarden von Dollar, die hier in Amerika investiert werden sollten, genau an die Länder geschickt, die uns unsere Fabriken und Arbeitsplätze weggenommen haben. Denken Sie darüber nach.

Es gibt auch ernsthafte rechtliche und verfassungsrechtliche Probleme. Ausländische Staats- und Regierungschefs in Europa, Asien und auf der ganzen Welt sollten nicht mehr Einfluss auf die US-Wirtschaft haben als unsere eigenen Bürger und ihre gewählten Vertreter. Daher stellt unser Austritt aus dem Abkommen eine Bekräftigung der Souveränität Amerikas dar. (Beifall.) Unsere Verfassung ist unter allen Nationen der Welt einzigartig, und es ist meine höchste Pflicht und größte Ehre, sie zu schützen. Und das werde ich auch tun.

Der Verbleib im Abkommen könnte auch ernsthafte Hindernisse für die Vereinigten Staaten mit sich bringen, weil wir gerade damit begonnen haben, die Beschränkungen für Amerikas reichhaltige Energiereserven aufzuheben, was wir mit großer Entschlossenheit in Angriff genommen haben. Es wäre einst undenkbar gewesen, dass ein internationales Abkommen die Vereinigten Staaten daran hindern könnte, ihre eigenen

innenpolitischen Wirtschaftsangelegenheiten zu regeln, aber dies ist die neue Realität, mit der wir konfrontiert sind, wenn wir das Abkommen nicht verlassen oder wenn wir kein weitaus besseres Abkommen aushandeln.

Die Risiken nehmen zu, sind doch solche Abkommen in der Vergangenheit mit der Zeit immer ehrgeiziger geworden. Mit anderen Worten: Das Pariser Rahmenabkommen ist ein Ausgangspunkt – so schlecht es auch sein mag – und kein Endpunkt. Ein Austritt aus dem Abkommen schützt die Vereinigten Staaten vor künftigen Eingriffen in ihre Souveränität und vor massiven künftigen rechtlichen Verpflichtungen. Glauben Sie mir, wir hätten massive rechtliche Verpflichtungen, wenn wir im Abkommen bleiben.

Als Präsident habe ich eine Verpflichtung, und diese Verpflichtung gilt dem amerikanischen Volk. Das Pariser Abkommen würde unsere Wirtschaft untergraben, unsere Arbeitnehmer behindern, unsere Souveränität schwächen, inakzeptable rechtliche Risiken mit sich bringen und uns gegenüber anderen Ländern der Welt dauerhaft benachteiligen. Es ist an der Zeit, aus dem Pariser Abkommen auszusteigen – (Beifall) – und einen neuen Deal anzustreben, der die Umwelt, unsere Unternehmen, unsere Bürger und unser Land schützt.

Es ist an der Zeit, Youngstown (Ohio), Detroit (Michigan) und Pittsburgh (Pennsylvania) – zusammen mit vielen, vielen anderen Orten in unserem großartigen Land – vor Paris (Frankreich) zu stellen. Es ist an der Zeit, Amerika wieder großartig zu machen. Vielen Dank.

[1] „Der Generalsekretär der Vereinten Nationen teilt in seiner Eigenschaft als Verwahrer Folgendes mit:

Die oben genannte Maßnahme wurde am 27. Januar 2025 durchgeführt.

Die Maßnahme tritt für die Vereinigten Staaten von Amerika am 27. Januar 2026 gemäß den Absätzen 1 und 2 des Artikels 28 des Abkommens in Kraft, die wie folgt lauten:

„1. Zu jedem Zeitpunkt nach Ablauf von drei Jahren nach dem Tag, an dem dieses Abkommen für eine Vertragspartei in Kraft getreten ist, kann diese Vertragspartei durch eine schriftliche Notifikation an den Verwahrer von diesem Abkommen zurücktreten.

„2. Nach Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens für eine Vertragspartei kann diese Vertragspartei jederzeit durch schriftliche Notifikation an den Depositar von diesem Übereinkommen zurücktreten.

Ein solcher Rücktritt wird nach Ablauf eines Jahres nach Eingang der Rücktrittsnotifikation beim Depositar oder zu einem späteren Zeitpunkt wirksam, der in der Rücktrittsnotifikation angegeben ist.“

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/01/28/u-s-out-of-paris-climate-agreement/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE